

Mit der Solothurner Aktion können Jugendliche, Schulklassen und Familien die Umwelt entdecken

# Umweltdetektive – ein Jugendprojekt, das Spürsinn weckt!

Spannende Abenteuer für interessierte Jugendliche im Alter von 10 bis 12 Jahren, für Schulen sowie für interessierte Familien – das versprechen die «Umweltdetektive», eine im Kanton Solothurn lancierte Aktion, die nach den Sommerferien startet. Dank Internet können aber auch andere Kantone und Private an diesen Abenteuern teilnehmen.

liche Verbindung. Die schlichte, aber pfiffig gestaltete Internetplattform [www.umweltdetektive.ch](http://www.umweltdetektive.ch) richtet sich direkt an die Jugendlichen und bietet spannende Informationen, Aktionsideen und Austauschmöglichkeiten rund um die Umwelt. Die Themen sind altersgemäss aufbereitet. Die Medienkompetenz wird der Altersgruppe entsprechend gefördert.

Rosmarie Zimmermann  
Fachstelle Verfahrenskoordination/  
Information  
Amt für Umwelt  
Kanton Solothurn  
Werkhofstr. 5  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 24 42  
[rosmarie.zimmermann@bd.so.ch](mailto:rosmarie.zimmermann@bd.so.ch)  
[www.afu.so.ch](http://www.afu.so.ch)

In wenigen Wochen startet das Projekt «Umweltdetektive». Es will Jugendliche für Themen der Umwelt und Nachhaltigkeit sensibilisieren. Im Zentrum steht dabei das entdeckende, erforschende Lernen im unmittelbaren Umfeld. Gluschtig gemacht werden die jungen Protagonisten mit monatlich neu erscheinenden, lustigen «Wimmelbildern» sowie der Internetplattform [www.umweltdetektive.ch](http://www.umweltdetektive.ch). Diese enthält eine Themenseite für Jugendliche, einen Monatswettbewerb, eine Reporterseite für den Austausch von Entdeckungen sowie weiterführende Materialien für Lehrpersonen oder Eltern.

## Die Umweltdetektive im Internet

Die «Umweltdetektive» sollen die Abenteuerlust interessierter Jugendlicher im Alter von 10 bis 12 Jahren ansprechen, sie richten sich ausserdem an Schulen sowie interessierte Familien. Das Projekt wird im Schuljahr 2010/2011 im Kanton Solothurn an den 4. bis 6. Klassen lanciert, kann aber dank dem Internetportal auch schweizweit eingesetzt werden. Auch die Wimmelbilder sind im pdf-Format auf dem Internet verfügbar.

Internet und praktische Umweltbeobachtung bilden dabei eine nicht alltäg-

## Inspiration Wimmelbild

Ab August wird während eines Jahres monatlich ein anregendes Wimmelbild – gezeichnet von Ursula Koller – zu einem aktuellen Umweltthema aufgeschaltet. Die Zeichnungen laden zu Erkundungen auf dem Bild ein und bieten zugleich einen Ideenschatz für Umweltbeobachtungen. Alle sind aufgefordert, ebenfalls als Umweltdetektive

Umwelt-  
bildung



Wie viel Wasser verbrauche ich täglich? Diese Frage ist Grundlage für den Monatswettbewerb im August 2010.

Quelle: Kanton Solothurn



Messen, beobachten, experimentieren ... Eine Ausstellung zeigt, wie ab Sommer die Umweltdetektive mit Lupe, Fernglas, Schreibzeug und Laptop losziehen werden.

Quelle: Kanton Solothurn

im Schulhof, im Garten, im Haus – kurz in der unmittelbaren Umgebung – sichtbaren sowie vergessenen Umweltphänomenen nachzuspüren. Gefragt sind Beobachtungsgabe, Spürsinn und Neugier. Zur Ausrüstung zählen Lupe, Kamera, Experimentiersachen, Papier, Bleistift ... und auch der PC.

Die Umweltdetektive erforschen im Verlauf des Jahres:

- die Lebensräume Wiese, Hochstamm-  
baum, Gewässer, Hecken, Boden
- den Wasserverbrauch
- den Umgang mit Energie
- die Mobilität
- Abfall und Littering
- Konsum und Überfluss
- Wetter und Klima etc.

Pfiffige Detektive entdecken zudem auf jedem Wimmelbild einige knifflige Fehler!

### Jeden Monat neuen Themen auf der Spur

Ausgehend vom Wimmelbild, bietet die Themenseite monatlich zu neuen Themenkreisen Informationen, Lernspiele, Experimente oder Anregungen zum

Basteln. Die Jugendlichen können so ihr Wissen vertiefen und aufbauen.

### Begleitende Materialien

Unter der Rubrik «Hinweise für Lehrpersonen» stehen für Erwachsene begleitende Materialien, Projektideen und weiterführende Links bereit. Speziell für Lehrpersonen wird unter dieser Rubrik zu jedem Bild ein «Schlüssel» mit Unterrichtshinweisen, Anregungen zu Suchaufgaben etc. veröffentlicht. So kann das Projekt mit wenig Aufwand in den Unterricht eingebaut werden.

### Reporterseiten – mit Kamera und Laptop Entdeckungen melden

Die Reporterseite bietet pfiffigen Umweltdetektiven die Möglichkeit, spannende Entdeckungen zu veröffentlichen. Ziel ist es, mit den aufgeschalteten Entdeckungen die Vielfalt unseres Lebensraums, Erstaunliches, Schützenswertes, aber auch Unerklärliches zu präsentieren. Entdeckungen können mit dem Reporterblatt, das im Internet

als Download oder Online-Formular verfügbar ist, gemeldet werden. Die Einsendungen werden auf einer interaktiven Karte unter verschiedenen Kategorien aufgeschaltet. Die Kategorien sind bewusst offen gewählt und sollen zum Entdecken anregen. Einige Beispiele: «Wasser ist nicht nur nass», «Spuren», «Wer wohnt denn da?». Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden die Einsendungen ohne vollständigen Namen veröffentlicht.

### Der Monatswettbewerb als Herausforderung

Der Monatswettbewerb verheisst zusätzliche Spannung. Die Aufgaben dazu fordern die jugendlichen Detektive zum aktiven Mitarbeiten auf: Es muss gemessen, beobachtet, gesammelt, geordnet werden... und vieles mehr. Jeden Monat locken spannende Preise.

### Fragen, die das Lexikon nicht beantworten kann

Die «Umweltdetektive» unterstützen die Jugendlichen auch, wenn sie auf der Spurensuche auf unerklärliche Phänomene oder Fragen stossen. Erst soll selber gründlich recherchiert werden. Lässt sich keine Antwort finden, so besteht die Möglichkeit, die Frage via Mail den Umweltdetektiven zu übermitteln: [info@umweltdetektive.ch](mailto:info@umweltdetektive.ch)

#### Auf einen Blick

Die interaktive Internetplattform bietet:

- 12 anregende Wimmelbilder
- Themenseite für Jugendliche
- Weiterführende Materialien und Links
- Reporterseite für den Austausch von Entdeckungen
- Monatswettbewerb
- Plattform für Fragen
- Kontaktadresse zu den Umweltdetektiven: [info@umweltdetektive.ch](mailto:info@umweltdetektive.ch)

Das Projekt entsteht in einer Zusammenarbeit des Lehrmittelverlags Solothurn, des Amtes für Umwelt Solothurn sowie der Pädagogischen Hochschule FHNW in Solothurn.